denn die Editorin ist nicht fähig, sauber zu kollationieren! Für einen einzigen Dogat von 95 Editionszeilen mit 21 Zeilen (bereits um rein orthographische Varianten bereinigten) Apparat stellt man, stutzig geworden, in den drei Hss. folgendes fest (A = Leithandschrift, BC = gemeinsam häufiger abweichendes Handschriftenduo): Korrektur auf Rasur in der Leiths. durchgängig nicht verzeichnet; S. 113,1–2 die durch Augensprung in B als fehlend vermerkten acht Worte auch in C fehlend; S. 113,8 *damnificarunt* A statt *dampnificaverunt*; S. 113,14 *fabricari* A statt *fabricare*; S. 114,18 das *ut* in BC fehlend, nicht in AB; S. 114,22 die Kürzel *civit* in A selbstverständlich zu *civitates* im Plural aufzulösen; S. 115,35 erstens *de* in A nicht fehlend, sondern von Korrekturhand nachgetragen, zweitens das in A als fehlend und somit in BC als vorhanden angegebene *et* tatsächlich in BC fehlend und in A vorhanden; S. 115,35 f. das s-Kürzel für *ser* hier (wie überall in der Edition) unsinnigerweise zu *dominus* aufgelöst (das volgare *cha* wird schließlich auch nicht zu *casa* pseudo-latiniert); S. 115,41 im Obertext fehlerhaft *proficiens* statt *proficiscens* (letzteres korrekt in BC; in A *proficiens* ansatzweise zu *proficiscens* korr.); S. 115,49–50 die Wortumstellung nicht nur in B sondern auch in C; S. 116,53 *enormiter* in BC statt des zu emendierenden *enormitus* in A und Obertext; S. 116,54 *ipsa* A statt *ipsum*; S. 116,59 f. das in ABC jeweils *tu* gekürzte *tunc-tunc* wohl eher als *tum-tum* aufzulösen; S. 116,68 *fastigia promoventes* AB (was folglich in den Obertext gehört hätte, die Wortumstellung dort nur in C); S. 116,72 das als in C fehlend vermerkte *imperii* auch in B fehlend; S. 116,73 f. *augmenti* (A) im Obertext zu *augmenti* (BC) zu emendieren; S. 117,75 nach *quia* ein im Apparat nicht verzeichnetes *insignia* in A; S. 117,78 nach *est* ein nicht verzeichnetes *magioris partis* in A (das wohl auch in den Obertext gehört hätte); S. 117,87 *grandis* fehlend C, aus *Gradensis* korr. B; S. 117,91 f. plötzlich ein einzelner Satz kursiv gesetzt, obwohl die Bedeutung von Kursivsatz (nur hier und bei zwei Titulaturen S. 42,1 und S. 44,1) in der Edition nirgends erläutert wird (ebensowenig wie die zweier gesperrt gesetzter Worte S. 34,28). Peccato!

R. P.

Maria Teresa DOLSO, *La chronica XXIV generalium. Il difficile percorso dell'unità nella storia francescana* (Centro Studi Antoniani 40) Padua 2003, Centro Studi Antoniani, 414 S., ISBN 88-85155-61-8, EUR 36. – Die bereits mit einer überzeugenden Arbeit zum Ordenseintritt bei den frühen Franziskanern (vgl. DA 60, 369) hervorgetretene Forscherin widmet sich in dieser Diss. (tesi di dottorato di ricerca) einer 1891 in den *Analecta Franciscana* edierten Quelle zu den ersten 150 Jahren der Ordensgeschichte. Die Kompilation aus historischen und hagiographischen Wurzeln vermittelt durchaus auch singulär überlieferte Informationen. D. folgt der gängigen Meinung, daß das populäre Werk um 1370 in Aquitanien höchst wahrscheinlich aus der Feder des franziskanischen Provinzialministers Arnaud de Sarrant entstanden ist. Die drei Hauptteile folgen der Ordenschronologie und ihrer klassischen Beurteilung: den erfolgreichen Anfängen, dem Orden zwischen Einheit und Bruch und der Krise im 14. Jh. Diese Kapitel untersuchen inhaltliche Fragen des 575 Druckseiten umfassenden Werkes. Quellenkritisch weitaus bedeutender erscheint das 4. Kapitel „Il nodo delle fonti: tra ripresa e riscrittura“, in dem die einzelnen Vorlagen nachgewiesen und die Intention der jeweiligen Verwendung genauer